



Information für die Presse

SPD Spandau

Gabi Stern, Kreisgeschäftsstelle: Telefon 333 71 65, Fax 333 98 67

Berlin, 25. August 2006

Unterschriftensammlung der Anwohner / Abgeordneter schreibt an S-Bahn-Chef

„S-Bahn-Lärm in Tiefwerder ist nicht zumutbar“

Für die Bewohner des Spandauer Ortsteils Tiefwerder ist es in der letzten Zeit deutlich lauter geworden. Nach Reparaturarbeiten an den Gleisen der S-Bahn verursachen vorbeifahrende S-Bahnen teilweise einen höllischen Lärm. Das ist schon tagsüber mitunter schwer erträglich, raubt den direkten Anwohner aber in der Nacht den Schlaf. Der Spandauer SPD-Abgeordnete Daniel Buchholz hat dazu einen Brief an den Chef der Berliner S-Bahn geschrieben. Im Seniorenwohnhaus Stichstraße 1 werden bereits Unterschriften gesammelt, in wenigen Tagen kamen mehr als 70 zusammen.

Buchholz hat dazu als zuständiger Wahlkreisabgeordneter einen Brief an den Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, Günter Ruppert, geschrieben. Hier der Inhalt:

„Sehr geehrter Herr Ruppert,
in den letzten beiden Wochen bin ich mehrfach auf die Lärmbelastung durch den S-Bahn-Verkehr im Spandauer Stadtteil Tiefwerder angesprochen worden. Nach Auskunft der Anwohner hat der Lärm in den letzten Monaten deutlich zugenommen und hindert sogar am Schlafen. Ich habe mir deshalb persönlich an zwei Tagen zu unterschiedlichen Zeiten vor Ort ein Bild gemacht und kann die Eindrücke der Anwohner voll bestätigen. Bei einigen S-Bahnen treten in der Kurve Nähe Stichstraße extrem laute metallische Quietschgeräusche auf. Dies ist erstaunlicherweise nicht von Bauart/Alter der S-Bahnen abhängig und auch offensichtlich nur geringfügig von der Fahrgeschwindigkeit. Ich habe eine sehr langsam fahrende S-Bahn beobachtet, die erheblichen Lärm verursachte. Bei anderen, die schneller fuhren, gab es dagegen nur normale Fahrgeräusche.

Diese Lärmbelastungen halte ich für nicht zumutbar. Die Bewohner des Seniorenwohnhauses Stichstraße 1 haben inzwischen eine Unterschriftensammlung gestartet, die ich voll unterstütze. Ich möchte Sie daher bitten, mir möglichst kurzfristig mitzuteilen, ob dieser Lärm nur vorübergehend auftritt und welche Maßnahmen die S-Bahn Berlin GmbH zum Schutz der Anwohner ergreifen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Daniel Buchholz MdA“

